

Fußball 2. Liga, Frauen



Rückkehr: Nina Lange (r.) ist beim Zweitligisten FSV Gütersloh wieder ins Training eingestiegen und steht somit für das Heimspiel gegen FFV Leipzig am Sonntag zur Verfügung. Bild: rast

Volleyball

Große-Banholt geht ein riskantes Spiel ein

Gütersloh (kast). Im letzten Hinrundenspiel der Volleyball-Verbandsliga trifft die Reserve des Gütersloher TV auf einen Überraschungsgegner. Als Aufsteiger hat sich Gastgeber BTW Bünde bislang besser als erwartet geschlagen.

Mit zwölf Punkten rangiert Bünde immerhin auf dem dritten Tabellenplatz. Aber nicht nur deshalb erwartet GTV-Trainer Guido Große-Banholt eine schwere Aufgabe. Denn seine Mannschaft kann nicht in Bestbesetzung auflaufen. Mit Mehmet

Ali, Volker Noack und Stefan Kleinbeker fehlen der zweiten Mannschaft gleich drei wichtige Stammspieler, die üblicherweise viel Routine ins Spiel bringen. „Wir lassen uns davon aber nicht entmutigen“, sagt Spielertrainer Guido Große-Banholt, der unbe-

dingt auch beim Aufsteiger gewinnen will und deshalb einen aggressiven, wenngleich riskanten Volleyball spielen lassen will, um den Gegner zu überrumpeln. Eine Strategie, die allerdings angesichts der Ausfälle schwierig umzusetzen sein dürfte.

SC Verl II

Als Primus überwintern

Verl (hwm). Eine letzte Aufgabe müssen die Landesliga-Fußballer des SC Verl II noch meistern, dann winkt zur Winterpause die Tabellenführung. Mit dem Heimspiel gegen die SpVg Steinhagen (Sonntag, 14.30 Uhr, Poststraße) hat es der Jahresabschluss aber in sich.

Die Gäste haben sich nach mäßigem Saisonstart zur „Mannschaft der Stunde“ gemauert, fünf der letzten sechs Partien gewonnen und dabei nebenbei einmal den SuS Bad Westernkotten mit 4:0 in die Schranken gewiesen. „Das ist schon gut“, lobt auch SCV-Trainer Horst Lakämper, „da kommt ein Gegner auf Augenhöhe.“

Die Tabellenführung würden die Verler trotzdem gerne mit auf die Weihnachtsfeier und ins neue Jahr nehmen. „Es wäre natürlich schön, als Erster in die Pause zu gehen, aber wir müssen uns auf eine starke Gegenwehr einstellen“, sagt Horst Lakämper.

Gian-Luca Linstromberg ist wieder im Training, dafür droht beim SC Verl II mit Max Iskens ein anderer Innenverteidiger auszufallen. Nils Röbling kann auch im letzten Spiel des Jahres verletzungsbedingt noch nicht mitwirken.

Fußball-Oberliga

Bonan will Klarheit über die FCG-Zukunft

Von unserem Redaktionsmitglied DIRK EBELING

Gütersloh (de). Abmeldung der Oberliga-Mannschaft zur Winterpause angesichts knapper Kassen oder Durchhangeln bis zum Sommer? Die Ungewissheit über die Zukunft der Oberligafußballer des FC Gütersloh darf nach Einschätzung von Trainer Heiko Bonan nicht mehr lange anhalten. „Der Verein hat eine soziale Verantwortung gegenüber seinen Spielern“, wünscht sich der Ex-Profi eine Entscheidung im Rahmen der Jahreshauptversammlung am kommenden Donnerstag. „Auch wenn sie vielleicht nicht viel Geld vom Verein bekommen, aber einige Spieler haben es in ihren Etatplan eingerechnet“, wäre es für Bonan ein Horrorszenario, müsste das Team während der laufenden Rückrunde angesichts zu knapper Finanzen vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Ein Rückzug bis zum Jahresende würde hingegen die Chance eröffnen, für den zweiten Saisonteil einen neuen Verein zu finden. „Keiner der Spieler würde einfach abhauen, die sind alle gerne hier“, macht sich Heiko Bonan überhaupt keine Sorgen um die Motivation. Und plant deshalb

bereits die Vorbereitung auf den zweiten Saisonteil. Am 3. Januar nimmt ein Teil der Mannschaft an einem Hallenturnier in Paderborn teil, am 4. Januar bittet Bonan dann alle Akteure zum offiziellen Aufgalopp ins Sportjahr 2016.

Im letzten Spiel des Jahres wartet mit der Spvgg Erkenschwick noch einmal ein ganz dicker Brocken auf die Gütersloher. Schließlich rangieren beide Teams mit deutlichem Vorsprung an der Tabellenspitze der ewigen Tabelle der Oberliga Westfalen. In der aktuellen Tabelle sieht es indes schon ganz anders aus. Da wird Erkenschwick mit 21 Punkten auf Platz sieben geführt, während der FCG drei Zähler dahinter auf Platz 14 liegt.

„Erkenschwick hat eh schon eine gute Truppe. Zudem spielen wir am Sonntag bei denen auf Kunstrasen“, legt Bonan großen Wert auf eine sicher stehende Defensive. Neben dem rotgesperrten Dastin Szymanski steht auch Nico Schürmann (OP am Mittelfuß) nicht zur Verfügung. Dafür befinden sich Lars Schröder und Marc Birkenhake wieder im Training. Heiko Bonan nimmt es gelassen hin: „Es sind halt die ständigen Wechselspiele bei uns.“



Wie geht es weiter beim FCG? Das fragt sich Trainer Heiko Bonan vor dem letzten Spiel des Jahres bei der Spvgg Erkenschwick. Bild: dali

Glocke

Interview

„Ali“: Seit sechs Spielen unbesiegt

Von unserem Redaktionsmitglied NORBERT FLEISCHER

Rheda-Wiedenbrück (gl). Was kann es Schöneres geben? Im letzten Spiel des Jahres trifft Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück zum Rückrundeauftakt am Samstag auf Rot-Weiß Essen. Die Glocke sprach mit SCW-Trainer Alfons „Ali“ Beckstedde.

„Die Glocke“: Freuen Sie sich auf diese Partie mit dem Genuss-Faktor?

Beckstedde: Ja, unbedingt. Diese Spiele wie heute gegen Essen oder auch Aachen sind immer etwas Besonderes. Da passt der Rahmen, die Brisanz ist schon im wöchentlichen Vorlauf auch innerhalb der Mannschaft zu spüren, der Trainingsbetrieb ist qualitativ hoch, weil jeder spielen will. Und wenn dann angepiffen wird, ist bei allen die Konzentration hoch

„Die Glocke“: Wie stufen Sie die Ausgangssituation für beide Clubs ein?

Beckstedde: Meine Mannschaft ist seit sechs Spielen ungeschlagen, wir haben uns 25 Punkte erarbeitet und müssen dennoch weiter ungemein wachsam sein bei nur drei Zählern Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Essen hat 23 Punkte gesammelt und ich kann mir vorstellen, dass die Verantwortlichen bei RWE vielleicht nicht ganz so zufrieden sind. Ich gehe davon aus, dass uns Essen mit seinen spielstarken Leuten schon bis an die Leistungsgren-



ze fordern wird. Für mein Team heißt das, zunächst mit aller Entschlossenheit gegen den Ball zu arbeiten und dann natürlich auch eigene Chancen herauszuarbeiten.

„Die Glocke“: Können Sie auf die SCW-Wunschformation zurückgreifen?

Beckstedde: Da gibt es noch einige Fragezeichen und auch drei definitive Ausfälle. Alexander Kotuljac kann ebenso wenig spielen wie der an Grippe erkrankte Markus Bollmann. Max Wilschrey steht mit einer Hüftprellung für diese Partie nicht zur Verfügung.

„Die Glocke“: Damit ist der Rückrundeauftakt ein Spiegelbild der Hinrunde, in der Sie wiederholt verletzungsbedingt viel improvisieren mussten.

Beckstedde: Das stimmt, aber dafür haben wir vor der Saison viel Wert daraufgelegt, einen breiten und qualitativ ausgeglichenen Kader zusammenzustellen. Pauschal kann ich festhalten, dass die Neuen zum einen frischen Wind reingebracht haben und zugleich die in sie gesetzten Erwartungen bislang erfüllen konnten.

„Die Glocke“: Wird der SCW in der Winterpause noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv?

Beckstedde: Das ist bislang nicht angedacht. Ich bin auch eigentlich nicht so dafür, in der Winterpause personell noch einmal nachzuvorfächeln. In der Regel bringt das mehr Probleme als Nutzen. Sollte allerdings ein Spieler um Vertragsauflösung bitten, was bislang meines Wissens nicht der Fall ist, dann werden wir natürlich die Personallage neu überdenken und bewerten müssen.

Kurz & knapp

☐ **Grün-Weiß wählt:** Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt Grün-Weiß Harsewinkel ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, 11. Februar 2016, um 19 Uhr in der Mensa Harsewinkel. Der „Verein für Fußballinteressierte“, wie sich der Klub selber nennt, hofft auf rege Beteiligung, da Wahlen auf dem Programm stehen.

Handball

Verbandsliga									
SpVg. Steinhagen - TSG Harsewinkel									36:23
1	Mennighüffen	12	10	0	2	335:265	20:	4	
2	Rödinghausen	11	8	1	2	338:282	17:	5	
3	Lit Handball II	11	7	3	1	300:271	17:	5	
4	TuS 09 Möllbergen	11	7	1	3	307:282	15:	7	
6	SpVg. Steinhagen	12	7	1	4	366:326	15:	9	
5	TSG Harsewinkel	12	7	1	4	300:311	15:	9	
7	TSV Hahlen	11	6	0	5	301:304	12:10		
8	HSG Gütersloh	11	6	0	5	302:290	12:10		
9	HSG Porta	11	4	1	6	276:287	9:13		
10	HSG Hüllhorst	12	4	1	7	316:333	9:15		
11	TV Verl	11	4	0	7	310:305	8:14		
12	TG Hörste	11	2	0	9	274:323	4:18		
13	HSG Spradow	11	1	1	9	246:309	3:19		
14	TuS Bi.-Jöllenb. II	11	1	0	10	230:313	2:20		

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

Verbandsliga in Steinhagen



Als Harsewinkels Mitteldmann Rene Hilla (Mitte) in der 21. Minute ver- letzt vom Feld musste, kippte die Partie. Bild: Nieländer

23:36 – Harsewinkel geht am Ende unter

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Steinhagen (gl). Das Adjektiv bitter war dem diesmal besonders schmerzlich auf dem Feld ver- missten TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt zu schwach, was die desolote Leistung seiner Mann- schaft bei der in der Höhe nie er- warteten 23:36 (12:17)-Niederla- ge im Verbandsliga-Kreisderby in Steinhagen zu beschreiben. „Keine Körperspannung, über- haupt keine Einstellung zum Ge- gner – wir wussten überhaupt

nicht mehr, was man mit diesem Spielgerät alles anfangen kann“, ereiferte sich der Trainer bei sei- ner Spielanalyse mehr, als sein Team das zuvor getan hatte.

Die Steinhagener dagegen de- monstrierten gestern Abend vor mehr als 300 Zuschauern, was man mit einem Handball alles machen kann und lederten die TSG nach allen Regeln der Hand- ballkunst ab. Als Steinhagens Trainer Stephan Neitzel nach 15 Minuten endlich auf der Bank saß, weil er die vergessenen Spiel- pässe noch von zu Hause holen

musste, hatte er die stärkste Pha- se der Harsewinkeler verpasst. Denn zu Anfang, als die Partie bei hohem Tempo lange hin und her wog, verbuchte die TSG leichte Vorteile. Doch mit der Auswechs- lung von TSG-Mitteldmann Rene Hilla, der in der 21. Minute aufs Steißbein geknallt war, kippte die Partie zugunsten Steinhagens.

Harsewinkels 12:11 war das letzte Tor der TSG für 15 Minu- ten. Mühlbrandt machte die Wen- de an der Steinhagener Auszeit in der 23. Minute fest: „Die hat uns das Genick gebrochen, die hat uns

die Seele herausgerissen. Und ich weiß nicht, warum“ Fortan lief gar nichts mehr. Erst mit dem A-Jugendlichen Finn Neitztke und seinen nach gut 50 Minuten von der Tribüne geholten Mann- schaftskollegen Marius Pelkmann und Fynn Karklis wurde es bes- ser. 14 Sekunden vor Abpfiff sah Kevin Brown noch Rot.

TSG: Dähne - P Pelkmann (2), Stoeckmann (3), Stumpe (1/1), Ötting (3/1), Bröskamp, Hilla (1), Neitztke (4), M. Pelkmann (1/ 1), Brown, Karklis, Frieling, Dammann, Sewing (8)